

SWISS INNOVATION CHALLENGE – Am Tag der Wirtschaft wurde die Siegerin der Swiss Innovation Challenge 2019 bekannt: Es ist die TOLREMO therapeutics AG, die mit niedermolekularen Wirkstoffen gegen Arzneimittelresistenzen bei Krebstherapien kämpft.

Krebsbekämpferin auf erstem Platz



Sie will mit ihren Therapien das Leben von Krebspatienten entscheidend verlängern: Stefanie Flückiger-Mangual, CEO von TOLREMO therapeutics.

Bild: zVg

Die TOLREMO therapeutics AG hat mit ihren Entdeckungen und Entwicklungen von niedermolekularen Wirkstoffen gegen Arzneimittelresistenzen bei Krebstherapien die Jury der Swiss Innovation Challenge am meisten überzeugt.

SWISS
INNOVATION
CHALLENGE

TOLREMO
therapeutics

Gestern Abend durfte das Start-up am Tag der Wirtschaft vor mehr als 3000 Gästen in der St. Jakobshalle in Münchenstein den Siegerpokal

und einen Check von 20000 Franken entgegennehmen.

Im März 2017 haben Dr. **Stefanie Flückiger-Mangual**, Prof. Dr. **Wilhelm Krek**, Prof. Dr. **Karl-Heinz Altmann**, Dr. **Isaac Kobrin** und Dr. **Emmanuel Savioz** das Schweizer Biotechnologieunternehmen TOLREMO therapeutics AG als ETH-Spin-off gegründet.

Da bei Krebstherapien immer häufiger Arzneimittelresistenzen auftreten, erforscht und entwickelt das Start-up niedermolekulare Wirkstoffe. Die wissenschaftlich fundierte Forschungs- und Entwicklungspipeline des ETH-Spin-offs basiert auf den bahnbrechenden Erkenntnissen der Gründer über die molekularen Mechanismen von Krebs und Arzneimittelresistenz sowie auf ihrem Fachwissen in der medizinischen Chemie und der Arzneimittelentwicklung.

Ziel von TOLREMO therapeutics ist es, Arzneimittel zu entwickeln, die mit vorhandenen Krebsmedikamenten kombiniert werden können, um die Resistenzentwicklung bei verschiedenen Krebsarten zu verhindern.

Eigens entwickelte Plattform

Dazu nutzt das Unternehmen eine eigens entwickelte und patentierte Plattform, die hilft, entsprechende Moleküle zu finden und hofft damit, eine neue Welle resistenzbrechender Therapien auszulösen.

«Das Leben von Krebspatienten soll mit personalisierten Therapien gegen die durch Medikamente hervorgerufene Resistenz entscheidend verlängert werden, das ist unsere Vision und dafür arbeiten wir täglich hart», sagt CEO Stefanie Flückiger-Mangual.

Sie zeigte sich an der Preisverleihung hoch erfreut über die Auszeichnung. «Der Sieg an der Swiss Innovation Challenge ist für uns ein Innovations-Gütesiegel und stärkt das öffentliche Profil unseres Unternehmens. Beides hilft uns, die besten Köpfe aus Akademie und Wirtschaft für unser Team zu gewinnen.»

Das Preisgeld will das Unternehmen in den geplanten Umzug von Zürich nach Allschwil investieren. Um dem wachsenden Platzbedarf von TOLREMO therapeutics gerecht zu werden, zieht das Unternehmen im zweiten Quartal 2020 in den Schweizerischen Innovationspark nach Allschwil. Sie werden also neu mitten im Herzen des Schweizer Pharma- und Biotech-Zentrums zu Hause sein. *Dominique Heller*

SONDERPREISE

Am Tag der Wirtschaft in der St. Jakobshalle wurden neben dem Namen der Gewinnerin der Swiss Innovation Challenge auch bekannt, wer die drei Sonderpreise in den Bereichen Internationalisierung, Life Sciences sowie Bau erhalten hat.

Der **Sonderpreis Bau** geht an die DynaRoads AG mit ihrem dynamisches Fahrleitsystem.

TOLREMO therapeutics AG gewinnen neben dem Hauptpreis auch den **Sonderpreis Life Sciences**.

Über den **Sonderpreis Internationalisierung** darf sich die CombiFuel Swiss AG freuen. *dh*

ZWEITER PLATZ – Naomi MacKenzie und Anastasia Hofmann wollen mit ihrem Start-up KITRO dazu beitragen, dass weniger Lebensmittel im Abfall landen.

Kampf gegen Lebensmittelverschwendung

Die beiden Gründerinnen **Naomi MacKenzie** und **Anastasia Hofmann** hatten während ihres Studiums an der École hôtelière de Lausanne unter anderem Einblick in den Küchen- und Servicebereich. Dort sahen sie, wie tagtäglich enorme Mengen an brauchbaren Lebensmitteln weggeworfen werden.

Die beiden Frauen begannen, sich intensiv mit Foodwaste auseinanderzusetzen und gründeten schliesslich KITRO. Ihre Lösung besteht aus einer Hard- und Software und basiert auf Bildverarbeitungs- und maschinellen Lerntechnologien, die das weggeworfene Mate-

rial automatisiert identifizieren. Das heisst, wenn etwas in der Tonne landet, wird automatisch erfasst und analysiert, was und wie viel es ist und in Form eines Online-Dashboards angezeigt.

Kostensparender planen

Mit diesem Trackingverfahren verfügen die Nutzer über einen Überblick der Abfälle, die verschwendeten Ressourcen und vor allem die Kosten, die damit verbunden sind. Auf der Basis dieser Daten kann somit effizienter sowie kostensparender geplant und die Verschwendung von Lebensmitteln reduziert werden. *dh*



DRITTER PLATZ – Die Advanced Osteotomy Tools AG hat einen Laser entwickelt, der Knochen schneidet.

Neueste Lasertechnologie

50 Jahre Forschung an medizinisch einsetzbaren Lasertechnologien haben durchaus eindrucksvolle Erfolge gebracht. Doch gerade im Bereich der Knochenchirurgie hatte man bislang keine Lösung gefunden, um das Knochengewebe im Bereich von Laser-Schnittflächen intakt und vital zu erhalten.

Das ist der AOT AG nun mit der bahnbrechenden Erfindung des CARLO®-Systems gelungen. Dieses System ermöglicht die direkte Zusammenarbeit von Mensch und Maschine. Und zwar mittels eines speziell dafür konstruierten, kleinen und leichten taktilen Roboterarms, einer



Navigations- und Kontrollsoftware und der entsprechenden Hardware.

CARLO® ist damit der weltweit erste medizinische, taktile Roboter, der Knochen berührungsfrei mit kalter Lasertechnologie schneiden kann und dem Chirurgen Knochenoperationen mit einer noch nie dagewesenen Präzision ermöglicht. *dh*